

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 12 (2005)
Heft: 10

Artikel: "Die Zukunft bringt die userspezifischen Kameras"
Autor: Furrer, Markus / Vollenweider, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digital imaging

Fotointern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

«Schlau gekauft! Mit Beratung und Service im Fachgeschäft». Der Slogan von Martin Leuzinger ist super und ausgezeichnet geeignet um jene Produkte auszuzeichnen, die im Fachgeschäft gekauft wurden.

Das hat mich auf die Idee gebracht, einen leuchtroten, ovalen Kleber zu gestalten, der schon bald Kameraschachteln, Blisterpackungen, Filmpackungen, Bildertaschen bis hin zu Brief- und Paketsendungen zieren soll. Jedes Produkt, so die Idee, das in einem Fachgeschäft gekauft wurde, sollte dieses Gütesiegel tragen, verbunden mit der Aussage, dass das Fachgeschäft in Sachen Beratung und Verkauf eben unschlagbar ist.

Natürlich habe ich die Idee mit Heiri Mächler, dem Präsidenten des VFS besprochen, der sofort mit von der Partie war. Deshalb bekommen die Mitglieder des VFS die Kleber auch zu einem Vorzugspreis – mehr dazu steht auf Seite 5.

Ob ich wirklich allen Ernstes glauben würde, dass man mit den roten Klebern den Fachhandel noch retten könne? Darum geht es hier nicht. Es geht darum, ein optisches Signal zu setzen und mit einem Gütesiegel zu zeigen, was im Fachhandel gekauft wurde. Machen Sie mit?

Urs Tillmanns

pentax «Die Zukunft bringt die user-spezifischen Kameras»



Pentax steht seit über 50 Jahren für Kameras mit dem gewissen Etwas. Dass Spezialitäten aber nicht unbedingt gleich Nischenmarkt bedeuten, erklärten Markus Furrer, Managing Director und Ernst Vollenweider, Vizedirektor Verkauf/ Marketing bei Pentax Schweiz.

Eines der grossen Probleme der Fotobranche scheint zurzeit der ruinöse Preiskampf mit unrentablen Margen zu sein. Wie behauptet sich da Pentax?

Markus Furrer: Der Konzern Pentax hat gegenüber vielen an-

deren Firmen den grossen Vorteil des immensen Know-hows im Kamera- bzw. Objektivbau. Auch in der digitalen Fotografie ist nämlich das Prinzip der Kamera das gleiche geblieben und die Jahrzehnte des Wissens um den

Bau von optischen Systemen haben Pentax einen enormen Vorsprung verschafft, mit dem sich auch noch Geld verdienen lässt. Ich weise da nur auf das revolutionäre Lens Sliding System hin, das auch von anderen Kameraherstellern bei Pentax eingekauft wird.

Ernst Vollenweider: Dank den hervorragenden Objektiven und der schlanken Bauweise sind die Pentax Kameras auch in der Schweiz sehr beliebt.

Sind Kameras in Zukunft überhaupt noch gefragt, oder werden sie von den Fotohandys abgelöst?

Furrer: Die momentane Entwicklung, alles in einem Gerät haben zu wollen, wird wieder abflauen, die Zukunft wird spezialisierte Geräte bringen. Der Schadeninspektor der Versicherung braucht ein Handy mit Kamera und integriertem Notizbuch, der Urlauber eine Kamera mit Sprachübersetzungstool und vielleicht Navigationssystem, der Journalist will

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

Blitzsysteme: Seite 7
Top-Licht mit Kleinbild

vfg

Hohes Niveau beim Nachwuchsförderpreis – rauschende Feier bei der Selection.

samsung

Über zehn Neuheiten erweitern das Sortiment Richtung Lifestyle und High-End.

pentax dsrl

Mit einer Einstiegersversion erweitert Pentax das digitale Spiegelreflexsortiment.

Seite 13

Seite 14

Seite 17

7 Schuss in Serie.



 LUMIX

Mit diesem Tempo drehen Sie schon fast einen Film. Nur halten Sie mit der neuen digitalen Fotokamera Lumix DMC-FZ5 am Ende ein Set hochwertiger Bilder in der Hand. Dabei sorgt die Venus Engine II für eine Auslösezeit von nur 0,008 Sekunden, während das LEICA-DC-VARIO-ELMARIT-Objektiv und der optische Bildstabilisator die Bildqualität auf höchstes Niveau heben. Doch auch das optische 12-fach-Zoom mit einer Brennweite von 36 bis 432 mm und die 5 Megapixel helfen mit, dass Sie Ihre Fotoalben wieder mit Freude herumzeigen werden. Ein noch genaueres Bild machen Sie sich auf www.panasonic.ch

Fortsetzung von Seite 1

eine High-End Kamera mit integriertem Diktaphon in hoher Qualität und Bildübermittlung, usw. Alle anderen Funktionen, die zusätzlich interessant, aber nicht täglich notwendig sind, können über einfache Schnittstellen angeschlossen werden, vom MP3-Player bis zur Tastatur. **Werden dann die Produktzyklen wieder länger?**

Furrer: Die momentane Lebensdauer eines Kameramodells von durchschnittlich drei bis vier Monaten ist natürlich katastrophal und das wird sich auch erholen müssen. Es tobt ein Kampf um Marktanteile und einige Kameramarken werden auch verschwinden, erste haben ja bereits aufgegeben.

Und Pentax überlebt...?

Furrer: Einige Kameramarken, darunter auch Pentax, haben den Vorteil, dass sie nicht nur von den Kameras alleine leben. Pentax ist der zweitgrösste Hersteller weltweit von Endoskopen und verdient beispielsweise auch Geld im stark wachsenden Bereich der CCTV-Objektive, die vom Fernsehen über Spezialanwendungen wie Kanalfernsehen für Abwasserrohre bis hin bei den Überwachungskameras eingesetzt werden. Letztere sind auch in der Schweiz immer mehr gefragt, beispielsweise kommen auch in den Spielcasinos hunderte von Kameras in den Einsatz. Das kleinste Objektiv ist gerade mal so gross wie ein Stecknadelkopf.

Welche Produkte sind für Pentax Schweiz besonders wichtig?

Vollenweider: Wir sind nebst den Kameras und den CCTV-Objektiven auch mit den Taschen von Lowepro sehr glücklich. Das vielseitige Taschenprogramm verkauft sich übrigens gerade über den Fotofachhandel sehr gut.

Furrer: Überhaupt sind wir sehr optimistisch, was den Fotofachhandel anbelangt, wenn dieser seine «USP» gut und wortwörtlich zu verkaufen weiss, nämlich die Beratung mit dem enorm hohen Fachwissen und den persönlichen Kontakt zum Kunden. Klar haben viele, oft ältere Geschäfts-

inhaber Probleme, da sie vielleicht nicht mehr längst notwendige Umstrukturierungen vornehmen wollen, weil sie keinen Nachfolger haben. Trotzdem ist es möglich, erfolgreich im Fotofachhandel tätig zu sein.



«Klein ist lässig – die speziellen Pentax-Kameras wie die Optio WR und die Optio 750 kommen gerade im Schweizer Markt sehr gut an.»

Markus Furrer, Managing Director Pentax Schweiz

Welche Neuheiten kommen von Pentax aktuell auf den Markt?

Vollenweider: Die Optio S5n war ein Riesenerfolg und ist jetzt praktisch ausverkauft. Jetzt kommt die Nachfolgerin Optio S5z, die als erstes auffälliges Merkmal über ein riesiges 2,5" Display verfügt. Entsprechend wurde das Design leicht angepasst, es ist moderner und etwas runder geworden.

Die Optio S55 ist das etwas grössere Schwestermodell, das preislich günstiger ist, dafür nicht ein ganz so grosses Display hat, nicht so konsequent miniaturisiert wurde und deshalb etwas grösser ist und dafür auch für zwei normale AA-Akkus oder Batterien Platz bietet, was in unseren Augen im Urlaub ein grosser Vorteil ist.

Wie der Name sagt, sind beides wieder 5-Megapixel-Kameras. Ist der Pixelwahn zu Ende?

Furrer: Fünf Megapixel sind heute Standard bei Pentax, obwohl wir von der S55 noch ein günstigeres Modell S45 mit vier Megapixeln anbieten, das grösste Marktwachstum haben wir mit den 5-Megapixel-Kameras. Darüber liegt die Optio 750 mit sieben Megapixeln und wir schliessen auch acht nicht aus. Sicher hat sich aber der Pixelzuwachs verlangsamt.

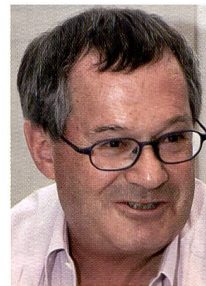
Setzt Pentax auch immer noch auf spezielle Kameras, oder verschwinden diese allmählich aus dem Sortiment, wie die Optio MX und die zweiteilige Optio X?

Furrer: Bei den erwähnten Kameras wurde einfach das Ende

des erwähnten sehr kurzen Lebenszyklus von drei bis vier Monaten erreicht, bei der MX war es sogar schon das zweite Modell. In dieser Nische, die nicht so stark nachgefragt wird, lohnt es sich aber nicht, dauernd Neuheiten

zu entwickeln. Nach wie vor steht Pentax erfolgreich für Spezialitäten, wie die Retrodesign-Kamera 750er, die gerade in der Schweiz einen grossen Erfolg hat, oder die kleinen Kameras, die sich nach dem Motto «klein ist lässig» ausgezeichnet in riesigen Stückzahlen verkaufen und natürlich für die Optio WR, die ein Riesenerfolg ist.

Vollenweider: Nachdem die WP noch etwas zurückhaltend wegen ihrem speziellen Design gekauft wurde, kommt die modische WR sehr gut an, insbesondere weil sie den höchsten Standard der Wasserdichtigkeit erfüllt und wirklich



«Ferngläser haben durch die Billigprodukte im Markt einen schlechten Ruf als «nutzlos». Mit dem neuen Papilio erschliessen wir jetzt den Nahbereich.»

Ernst Vollenweider, Vizedirektor Pentax Schweiz

problemlos zum Schnorcheln mitgenommen werden kann. Zudem kostet dieses Feature keinen Aufpreis, die Optio WR hat einen im Markt vergleichbaren Preis dieser Kameraklasse und der Kunde bekommt die Wasserdichtigkeit «umsonst» dazu.

Wie sieht es mit der Lieferbarkeit der Neuheiten aus?

Vollenweider: Die erwähnten neuen kleinen Kameras sind alle ab sofort in ausreichenden Stückzahlen verfügbar.

Gibt es Neuheiten bei den Spiegelreflex-Kameras? Wann

kommt die an der Professional Imaging gezeigte digitale 645er?

Vollenweider: Vorerst kommt mit der *ist DL ein Einsteigermodell in das Spiegelreflexsystem auf den Markt, das zusammen mit einem 75 bis 300 mm Objektiv zu einem attraktiven Preis im Bundle verkauft werden wird. Die Kamera hat ebenfalls 6,1 Megapixel Auflösung und wird zuerst in Silber, später auch in Schwarz erhältlich sein.

Furrer: Die Profi DSLR 645 mit dem 18 Megapixel Sensor wird nicht mehr dieses Jahr erwartet und bezüglich den technischen Daten kann sich natürlich auch noch einiges ändern. Da die Profis immer weniger die Kombination von digital und analog brauchen und deshalb herkömmliche Mittelformatkameras mit Rückteilen nach und nach zurückgehen werden, wird diese Kamera die Bedürfnisse für den Profi, der immer mehr sowohl im Studio als auch Outdoor arbeitet, ideal abdecken.

Sind Ferngläser im Handel gefragt?

Vollenweider: Der Verkauf von Ferngläsern ist in den letzten Jahren generell stark zurückgegangen. Die Billiggläser, die den

Markt überschwemmt haben, haben sehr geschadet, weil aufgrund der schlechten Qualität die Kunden nun denken, dass ein Fernglas nicht viel bringt. Mit dem neuen Papilio 8,5 x 21 haben wir aber dennoch einen grossen Erfolg, obwohl mehr in den Optiker-Geschäften. Dieses Fernglas hat einen aussergewöhnlichen Nahbereich bis zu 50 cm Distanz, eine völlig neue Erfahrung für die Tierbeobachtung beispielsweise. Es ist sozusagen das erste Fernglas sowohl für nah als auch fern.